

SWR2 Leben

Texas-German

Wie ein deutsch-amerikanischer Dialekt verschwindet

Von Guido Meyer und Peter Kuttler

Sendung: 10. Januar 2020, 15.05 Uhr

Redaktion: Rudolf Linßen

Regie: Guido Meyer/Günter Maurer

Produktion: SWR 2019

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/SWR2-Tandem-Podcast,swr2-tandem-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

TEXAS-GERMAN

Einspielung 1:

Frau auf Wurstfest / Wurstfestbegrüßung.wav / 00:17

„Hi! Welcome to New Braunfels! We're here at Wurstfest!“, Hintergrundgeräusche (Musik, sprechende Menschen)

darüber Text 1:

Was war das? Wo sind wir? Doch, doch; stimmt schon. Wir sind im Städtchen New Braunfels. Schon der Name verrät es: Hier werden Deutsch und Englisch munter gemischt. Vor den alten hessischen Ort Braunfels wurde schlicht ein „New“ gesetzt – so wie bei New York oder New Orleans. Und so kamen die deutschen Einwanderer im 19. Jahrhundert zu ihrem amerikanischen, ihrem „neuen“ Braunfels.

Einspielung 2:

Wurstfest-Band / Wurstfestkapelle2.wav /

(Fanfare <> Bandleader: „This actually is our 29th consecutive year of performing here, at Wurstfest!“, jubelnde Menge <>, Hintergrundgeräusche)

über Atmo Text 2:

Und das ist, wofür der Ort New Braunfels wohl am berühmtesten ist: das sogenannte Wurstfest. Da hätten wir es wieder – noch so ein Word, halb Texanisch, halb Deutsch. Ja, „Wurstfest“ klingt wie ein deutsches Wort. Aber so richtig üblich ist es nur hier, in Texas. Es ist „Texas German“.

über Atmo

O-Ton 3:

Engel3.wav“It's sad. I hate to see it die out because it really meant so much to the people here in Texas, learning Texas German, because it's so unique. But it will die out. Yes it will.”

über Atmo:

Es ist traurig. Und es tut weh, mitanzusehen, wie dieser Dialekt ausstirbt. Texas German hat den Menschen hier in Texas lange Zeit sehr viel bedeutet - einfach weil es so einzigartig ist. Aber es ist vorbei. Es wird bald ausgestorben sein.

Atmo ausblenden, **Einspielung 4: instrumentale, GEMA-freie Musik** *Lavender Road* - Abby Posner/Lynne Earls (Banjo, Violine, Percussion)¹

darüber Einspielung 5:

Atmo Vögel, Atmo Autos (im Hintergrund)

über Musik und Atmo **Text 3:**

Wir sind im Hill Country Texas. Houston ist 300 Kilometer entfernt, Dallas 400. Die nächstgrößere Stadt in der Gegend ist San Antonio. Während die Wurzeln San Antonios ur-mexikanisch sind, hat Hill Country Texas, zwischen den Städtchen New Braunfels und Fredericksburg, ein deutsches Erbe – genauer: Texas German Traditionen. Die ersten deutschen Siedler kamen Mitte des 19. Jahrhunderts in diese Gegend. Und ihre Nachfahren leben heute noch hier. Belege dafür prangen an den Gebäuden zu beiden Seiten der Main Street in Fredericksburg, der breiten Hauptstraße des Ortes. Die Häuser tragen Schilder mit Aufschriften wie „Sozialhaus“, „Ausländerbiergarten“ or „Auer Haus“. Wieder zeigt sich: Diese Wörter klingen Deutsch – aber sie existieren in der deutschen Sprache nicht wirklich.

O-Ton 5:

Engel5.wav „If you grew up in Fredericksburg, you speak Fredericksburg German. If you grew up in New Braunfels, you speak New Braunfels German. There are different words for different things depending on the community you grew up in. But we all within that community spoke the same German and understood each other well.“

Voice over Sprecher 1:

Wenn Sie in Fredericksburg aufgewachsen sind, sprechen Sie Fredericksburg-Deutsch. Sind Sie in New Braunfels aufgewachsen, ist Ihre Sprache das New-Braunfels-Deutsch. Es gibt unterschiedliche Wörter für unterschiedliche Dinge, abhängig von der Gemeinde, in der Sie aufgewachsen sind. Aber wir alle innerhalb einer Gemeinde, wir sprachen den gleichen Dialekt. Und wir haben uns immer gut verstanden.

Einspielung 6:

Atmo Krause's Biergarten / Engel-Atmo.wav

darüber Text 4:

Benno Engel lebt in New Braunfels. Sein Vorname klingt deutsch; sein Nachname klingt deutsch. Aber Benno Engel ist Amerikaner. Er hat die Ausstrahlung eines fröhlichen Rentners. In Jeans und blau-weiß karierten Hemd sitzt im Restaurant Krause's Biergarten auf der Castell Avenue in New Braunfels. Krause's Biergarten – noch so ein zusammengewürfelter Name, der deutsch klingen soll. Benno Engel war lange Zeit Lehrer in New Braunfels – Lehrer für Deutsch, natürlich.

O-Ton 7 Engel7.wav:

„I taught at New Braunfels high school until 2005.“

~00:05

„Then I retired and went back for another four years before I retired again.“

nach 00:30

„I always taught the correct German, not the Texas German.“

über Atmo

Sprecher 1:

Ich habe bis 2005 an der High School von New Braunfels unterrichtet. Dann habe ich mich zur Ruhe gesetzt, aber nur, um kurz darauf noch einmal an die Schule zurückzukehren, für weitere vier Jahre. Dann wurde ich endgültig pensioniert. Ich habe stets das korrekte Deutsch gelehrt, nicht das Texas German.

über Atmo Text 6:

Es gibt Unterschiede zwischen diesen beiden Arten des Deutschen, dem „korrekten Deutsch“ und dem „Texas-Deutsch“. Der größte Gegensatz dürfte wohl darin bestehen, dass Texas-Deutsch gar nicht wirklich existiert. Oder anders gesagt: Es hatte bis in die 50er Jahre des 19. Jahrhunderts nicht existiert. Das war die Zeit, in der es sich allmählich herauszubilden begann – begrüßt und gefördert von den Menschen, die ins Hill Country Texas kamen und begannen, sich hier niederzulassen.

O-Ton 12: Engel12.wav:

„Texas German is a combination of many different dialects in Germany, because the people that came here were from many different areas in Germany and Austria and Switzerland. So we never had a pure German accent from over there because they were all mixed together. <> So some people spoke some Hessisch along with something from Bavaria or something from Austria or Switzerland, so all of the Germans kind of combined here.”

Voice over Sprecher 1:

Texas German setzt sich zusammen aus verschiedenen deutschen Dialekten. Denn die Menschen, die in diese Gegend kamen, entstammten unterschiedlichen Landstrichen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wir hatten hier niemals einen reinen deutschen Akzent. Es wurde immer alles durcheinander geworfen. Einige Einwanderer sprachen Hessisch, andere Bayrisch oder Dialekte aus Österreich oder aus der Schweiz. Alle Arten von Deutsch wurden munter gemischt.

über Atmo Text 7:

Aber es kam noch bunter. Nicht nur haben die Einwanderer ihre eigenen, lokalen Wörter und Ausdrucksweisen mitgebracht. Sie hätten diesen Jargon dann mit den Sprachen vermischt, die im Hill Country Texas schon gesprochen wurden, erzählt Benno Engel.

O-Ton 13:

Engel13.wav“And then also - since we were cut off from Germany completely once the settlers came here in 1845 - we started mixing in Spanish and English also into the language. So many times we conjugated an English verb as a German verb.”

Voice over Sprecher 1:

Und da wir schließlich 1845, als die Siedler kamen, von Deutschland völlig abgeschnitten waren, haben wir angefangen, das Deutsche auch mit Spanisch und Englisch anzureichern. Oftmals haben wir englisch Wörter wie deutsche konjugiert.

hochziehen **O-Ton**“So we say things like ‘aufgepickt’ instead of saying ‘we picked them up’. Ich hab’ meine Freunde beim Flughafen aufgepickt’. Or we wouldn’t even use the word ‚Flughafen‘. We would say ‘Ich hab’ meine Freunde am Airport aufgepickt’. So we have all kind of our own little dialectical versions within the German language.”

über Atmo Text 8:

Es gibt kein Lehrbuch für Texas German, und auch kein Wörterbuch. Entweder man kann die Sprache – oder eben nicht. Benno Engel lächelt zufrieden, wenn er das feststellt. Denn er kann sie. Und er weiß: Der einzige Weg, diese Sprache zu erlernen, ist zuzuhören. Benno Engel hat zugehört, immer dann, wenn sich seine Eltern und seine Großeltern unterhalten haben. Sie beherrschten diese Sprache noch aus dem effeff. Mehr noch: Sie haben sie hochgehalten.

O-Ton 14:

Engel14.wav „It was all just by ear. There were no grammar rules taught by the parents. They just simply spoke it with their children, and the children learned it that way. So however good the parents were with grammar is how good the children were.”

Voice over Sprecher 1:

Wir Kinder haben die Sprache nur mit den Ohren aufgeschnappt. Es war keinesfalls so, dass die Eltern uns irgendwelche grammatikalischen Regeln beigebracht hätten. Sie haben sich einfach mit uns auf diese Art unterhalten, und die Kinder haben die Sprache aufgeschnappt. So sicher, wie unsere Eltern in deutscher Grammatik waren, so sicher wurden dann auch wir Kinder.

über Atmo Text 9:

Aber auch Texas German – selbst eine Art Dialekt – hat seine Dialekte. Wenn Benno Engel durch Hill Country Texas fährt, klingen ihm jedes Mal die Ohren. Denn zwischen Fredericksburg und New Braunfels begegnen ihm verschiedene Varianten des Texas German.

O-Ton 15: Engel15.wav:

„We can communicate with each other, but we have different words. E.g. the word for a ‘thorn’. Here in New Braunfels the people all use the word ‘Dorn’. In Fredericksburg they say ‘Weggel’. Nobody has ever heard the word ‘weggel’ except for the people in the Fredericksburg area. So we have to explain it to our friends that I stepped into a weggel. <> It’s a German word that we made up in Fredericksburg.“

Voice over Sprecher 1:

Wir können uns untereinander verständigen, aber wir benutzen dazu unterschiedliche Wörter. Für das englische Wort „thorn“ beispielsweise verwenden alle Einwohner von New Braunfels die Übersetzung „Dorn“. Im hundert Kilometer entfernten Fredericksburg aber sagen sie „Weggel“. Niemand hier hat jemals das Wort „Weggel“ gehört, außer den Einwohnern von Fredericksburg. Wir müssen unseren Freunden also erklären, was es heißt, wenn wir sagen, ‚Ich bin in einen Weggel getreten‘. Es ist ein deutsches Wort, das aber wir hier in Fredericksburg erfunden haben.

über Atmo Text 10:

Ein deutsches Wort, das die Menschen in Fredericksburg erfunden haben - oder in New Braunfels. Das fasst das Wesen des Texas German treffend zusammen. Wörter klingen deutsch – aber sie sind es nicht. Streng genommen gibt es sie gar nicht – außer dort, wo die Menschen so reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Klar, als ehemaliger Deutschlehrer beherrscht Benno Engel auch das perfekte, das Hochdeutsch. Dass sein amerikanischer Akzent hörbar wird, wenn er spricht, das weiß er. Aber das sei nun einmal nicht zu ändern.

O-Ton 16: Engel16.wav:

„The rolled r in German, the guttural r - we don't do that here in Texas. We use the r more to the front of our mouth, so therefore the words don't quite resonate the same as in German.”

Voice over Sprecher 1:

Das gerollte R als Kehllaut, so wie im Deutschen – das machen wir hier in Texas nicht. Wir sprechen das R weiter vorne im Mund. Deswegen hallen manche Wörter nicht so nach wie im Deutschen.

hochziehen **O-Ton**“Grrreece’ – we don't do that here. We simply say ‘Greece’.”

Einspielung 17:

Wurstfestband / Wurstfestkapelle2.wav / 07:48 (*Chicken Dance*, instr.)

später darüber O-Ton 18:

Engel18.wav „I'm a member of the organization Wurstfest association. <> I'm a former Großer Opa also which is the Spaßmeister or Fun Master. <> Großer Opa, unser Großer Opa. <> We call ourselves the Opas. It's our Texas version of Oktoberfest, ja. <> We were trying to figure out something for the tourism in New Braunfels. <> So we wanted to try and figure out some draw to get people from San Antonio and Houston and Austin and Dallas to come to our nice, beautiful village here. We tried to figure out what do we really do well that other places don't do. And we suddenly realized we have 18 different sausage factories in New Braunfels. <> And so we called it our Wurstfest. And we already had lots of plays with words on this. We are the Wurst festival in town, the Wurst is the best and so forth.”

Voice over Sprecher 1:

Ich gehöre zum Veranstaltungskomitee, das das Wurstfest organisiert.

(hochziehen „I'm a former Großer Opa also which is the Spaßmeister or Fun Master. <> Großer Opa, unser Großer Opa. <> We call ourselves the Opas.“)

weiter Voice over Sprecher 1:

Das ist unsere Texas Version des Oktoberfests. Wir wollten den Tourismus in New Braunfels beleben. Wir brauchten irgendeinen Magneten, der die Menschen aus San Antonio, Houston, Austin und Dallas in unsere nette, schöne, kleine Stadt hier zieht. Also haben wir uns gefragt, was wir hier gut können; irgendetwas, das andere Orte nicht von sich behaupten können. Plötzlich fiel uns auf, dass wir 18 Wurstfabriken hier in New Braunfels haben. Und so war das Wurstfest geboren. Das gab natürlich auch Anlass zu Späßen...

hochziehen „We are the Wurst festival in town, the Wurst is the best and so on.“

hochziehen Chicken dance

darüber Text 11:

Und so wurde aus dem Lehrer Benno Engel der „Große Opa“ Benno Engel. Er hat in den vergangenen Jahrzehnten mitgeholfen, mit dem Wurstfest in New Braunfels eine jährliche Attraktion zu etablieren, die den Geist des Texas German am Leben hält. In den USA wird Deutschland nur allzuoft mit Würstchen verbunden. Aber hier bestimmen lokale Würstchen das Fest, „Texas Sausages“. Der Geist des Wurstfestes entstammt dem deutschen Erbe der Stadt, das die Einwohner auf ihre lokalen Bedürfnisse umgemünzt haben – und das sie auch entsprechend bewerben.

O-Ton 19: Engel19.wav:

„That's an advertising campaign. So we say 'Sprechen Sie Food, Sprechen Sie Fun, Sprechen Sie Music?' We use that as a little hook to try to get the people to come in and they say 'oh, 'Sprechen Sie', this is German, right'? And so yes, they like to 'speak food', they like all these different ideas. So that's still our little hook where you add a little German in with our English, and we try to keep the culture alive.“

Voice over Sprecher 1:

In unserer Werbekampagne fragen wir: „Sprechen Sie Food? Sprechen Sie Fun? Sprechen Sie Music?“ Mit dieser Masche erreichen wir neugierige Menschen, die in diesen Slogans das Deutsche erkennen. Wir reichern das Englische mit ein wenig Deutsch an und erhalten so die Kultur des Texas German lebendig.

*hochziehen **Chicken dance** (Schluss)*

Text 12:

Das erste Wurstfest fand 1961 statt. Das ist mittlerweile einige Generationen her. Damals war Benno Engel schon dabei. Hinter der Brille schweift sein Blick in die Ferne, wenn er sich an die sechziger Jahre erinnert. Ja, damals, da hätten die Dinge

in New Braunfels noch ein wenig anders gelegen...

O-Ton 20:

Engel20.wav "At that time we were still a very German community. Our population at that time was about 13000 of which about 9000 were direct descendants of the Germans who came here. Since that time however New Braunfels has grown to be a town of 80000 so the old 9000 are a much smaller percentage of the community. But we still keep the heritage idea, the German angle alive in our Wurstfest."

Voice over Sprecher 1:

Zu der Zeit waren wir hier noch eine ziemlich deutsche Gemeinde. Von den 13 000 Einwohnern waren etwa 9 000 direkte Nachfahren deutscher Einwanderer. Seitdem ist die Einwohnerzahl aber von 13 auf 80 000 gestiegen. Die 9 000 Deutschen machen heute also einen wesentlich kleineren Prozentsatz unserer Bevölkerung aus. Aber wir versuchen, durch unser Wurstfest möglichst viel des deutschen Erbes am Leben zu halten.

Text 13:

New Braunfels ist größer geworden seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Die Zahl der Einwohner mit deutscher Geschichte jedoch steigt nicht mehr an. Je größer der Ort wird, desto kleiner wird die Bedeutung des deutschen Erbes – einschließlich des Texas German.

O-Ton 21: Engel21.wav:

„The language <> will probably die out within the next 25 years or the next 30 years. It is no longer taught at home. My generation is probably the last generation which will speak Texas German. We all spoke German when I was young, all of us children in the neighborhood. But it's the idea of a skill. If you don't practice the skill, it slowly dies away. So all of my friends that spoke German with me when I was young, they no longer speak Texas German on a daily basis, so they are slowly losing the language themselves. And it's very difficult to teach that to your own children if you can't really practice it anymore yourself."

Voice over Sprecher 1:

Die Sprache wird wohl in den nächsten 25 bis 30 Jahren aussterben. Sie wird zuhause nicht mehr gelehrt. Meine Generation ist wahrscheinlich die letzte, die noch Texas German spricht. Als ich jung war, haben alle Kinder in der Nachbarschaft Deutsch gesprochen. Aber wie das halt so ist mit erlerntem Wissen: Nutzen Sie es nicht, verlässt Sie die Fähigkeit. Meine Freunde von damals sprechen heute kein Deutsch mehr. Sie verlernen es zusehens. Und es ist schwierig, Ihren Kindern eine Sprache beizubringen, wenn Sie sie selber nicht mehr sprechen.

Wdh. Einspielung 4: instrumentale, GEMA-freie Musik

darüber O-Ton 22:

Weinheimer.wav „Wir sind in Friedrichsburg, Texas. Es ist eine kleine deutsche Stadt.“

über Musik Text 14:

Evelyn Weinheimer sagt „Friederichsburg“, wenn sie über ihre Heimatstadt Fredericksburg spricht. Die zierliche Frau sitzt in ihrer grauen Strickjacke im Garten hinter dem Heimatmuseum. Dort arbeitet die 75jährige ehrenamtlich als Historikerin und Kuratorin. Das Pioneer Museum liegt zentral auf der Hauptstraße des Ortes, der Main Street.

über Musik O-Ton 23:

Weinheimer.wav / 00:07“1840 waren das 1200 Deutsche hier, was von Deutschland kamen. <> Ich bin die fünfte oder sechste Generation.“

Einspielung 24:

Atmo draußen / Weinheimer.wav / 00:38

darüber Text 15:

In Fredericksburg lebten Mitte des 19. Jahrhunderts weniger Deutsche als in New Braunfels – aber genug, um der gerade entstehenden Stadt ihren Stempel aufzudrücken. Diese Geschichten kennt Evelyn Weinheimer nur durch Erzählungen ihrer Eltern.

O-Ton 24:

Weinheimer.wav / 00:19

„Meine Eltern und Großeltern haben immer Deutsch mit mich gesprochen. Aber wo ich die Schule in Friedrichsburg hier angefangen habe in 1950 durften wir kein Deutsch mehr in der Schule sprechen. Wir mussten alle Englisch lernen.“

über Atmo Text 16:

Deutschlehrer Benno Engel hatte zur selben Zeit ähnliche Erfahrungen machen müssen. Mitte des vergangenen Jahrhunderts galt es nicht mehr unbedingt als ein Vorteil, fließend Deutsch zu können.

über Atmo O-Ton 25:

Engel26.wav

„When I came to New Braunfels I was only the second German teacher since World War II. The schools forbade the learning of German in the schools.“

Voice over Sprecher 1:

Als ich nach New Braunfels kam, war ich erst der zweite Deutschlehrer nach dem zweiten Weltkrieg. Die Schulen hatten das Unterrichten der Sprache verboten.

über Atmo Text 17:

Sowohl die Schulen in Fredericksburg als auch die in New Braunfels lehrten ihren Schülern nun English statt Deutsch – und schon gar kein Texas German. Und weil

ihre Muttersprache in der Öffentlichkeit nicht gut gelitten war, entschieden sich die meisten deutschstämmigen Familien dafür, sie auch in den eigenen vier Wänden nicht mehr zu pflegen.

über Atmo O-Ton 26:

Engel27.wav „During World War II we were discouraged from speaking German at home. We also wanted to prove our loyalty to the United States. So since we were no longer encouraged to speak the language, parents said ‘I’m going to teach my children to speak English first’. And so often times the only times the parents were actually speaking German in front of their children was when they didn’t want their children to understand.”

Voice over Sprecher 1:

Der zweite Weltkrieg schreckte uns davor ab, selbst zu Hause Deutsch zu sprechen. Wir wollten damit auch unsere Loyalität zu den Vereinigten Staaten zeigen. Und so entschieden sich viele Eltern dafür, ihren Kindern zuerst ordentliches Englisch beizubringen. Oft haben Eltern nur noch dann vor ihren Kindern Deutsch gesprochen, wenn sie nicht wollten, dass ihre Kinder sie verstehen.

O-Ton 27:

Weinheimer.wav / 01:27 „Und darum haben manche Großeltern und Urgroßeltern gesagt, ‚wenn die das nicht mehr in der Schule sprechen dürfen, dann tun wir das nicht mehr zu Hause sprechen mit sie‘. Sie haben noch miteinander gesprochen, aber nicht mit die Kinder.“

über Atmo Text 18:

Und das ist der Grund, warum die junge Generation die Flamme des Texas German nicht weiter trägt – weil es ihnen schlicht niemand mehr beibringt. Evelyn Weinheimer stemmt sich gegen das Aussterben des Texas German. Bei Touren durch das Pioneer-Museum legt sie Wert darauf, dass Besucher nicht nur hören, was sie zu sagen hat, sondern auch, wie und in welcher Sprache sie es tut.

O-Ton 28:

Weinheimer.wav / 01:43 „Meine Eltern sind beide gestorben schon. Meine Kinder sprechen nicht mehr Deutsch. <> Ich hab eine Freundin. <> Mit sie spreche ich Deutsch. Und wenn wir deutsche Besucher haben hier bei dem Museum, aber sie für gewöhnlich sagen ‚no, wir wollen unser Englisch üben, aber Du willst Dein Deutsch üben‘.“

über Atmo Text 19:

Die Historikerin Evelyn Weinheimer zieht für sich das Fazit: Sie ist eine der letzten. Die Geschichte des Texas German ist auserzählt.

O-Ton 29:

Weinheimer.wav / 02:07

„Deutsch ist tot hier. Das kommt nicht wieder, ja“

über Atmo Text 20:

Obwohl – eine Ausnahme gibt es. Deutsche Tradition und deutsches Erbe sind quicklebendig, wenn es um Musik geht. Kaum zu glauben aber wahr: Polka wird auch heute noch über die Ätherwellen von New Braunfels verbreitet...

O-Ton 30:

Weinheimer.wav / 08:43

„Alles, was noch in der Radioprogramm ist, ist Polkaparty von acht bis neun in the morning. <> So I wonder if some of these old Germans are dancing polka around their breakfast table.”

Einspielung 31: Polkaradio.mp3 (Indikativ, Begrüßung Moderator, Polkamusik)

über Musik O-Ton 32:

Haag33.wav

„I'm Roy Haag. <> We have the German internet show which is called NBGermanMusic.com. <> We play music from Europe and from United States and of course Texas. We call it German music Texas style. Almost on every show we try to play at least three, maybe four New Braunfels bands. <> At one time we had 11 German Polka bands in New Braunfels. <> And we try to play something from the old country, <> across the sea, across the big pond.“

Voice over Sprecher 2:

Ich bin Roy Haag. Wir betreiben eine deutsche Internetradioshow mit dem Titel NB German Music.com. Bei uns läuft Musik aus Europa, aus den Vereinigten Staaten und natürlich hier aus Texas. Wir nennen es deutsche Musik – Texas-Style. In fast jeder Sendung versuchen wir, mindestens drei, manchmal vier lokale Bands aus New Braunfels zu spielen. Früher gab es hier hier elf deutsche Polkabands. Dazu bringen wir aber auch Musik aus der alten Welt, von jenseits des großen Teiches.

hochziehen Polkamusik

darüber Text 21:

89 Prozent von Roy Haags Hörern können kein Deutsch. Obwohl er und seine Kollegen deutsche Musik spielen, verschwenden die Moderatoren des Programms keine Zeit darauf, die deutschsprachigen Titel korrekt anzusagen oder gar zu übersetzen. Die Zuhörer würden es eh nicht verstehen. Also übersetzt Roy die Titel der einzelnen Stücke auf Englisch und überlässt den Rest der Musik.

O-Ton 33: Haag34.wav:

„I grew up speaking nothing but German out on a farm half between New Braunfels where we are at now and San Antonio. <> All of our neighbors spoke German. And then Mom and Dad says ,you are going to school next year – your first grade teacher might not be able to speak German'. And she couldn't. She couldn't even say 'ja'. <> So they taught me English in one year. And I'm glad they did. And with a name like Haag I worked real hard to lose my German accent.”

Voice over Sprecher 2:

Ich bin mit nichts außer Deutsch aufgewachsen, auf einer Farm zwischen New Braunfels und San Antonio. Unsere Nachbarn haben auch alle Deutsch gesprochen. Aber irgendwann sagten meine Eltern, „Du wirst nächstes Jahr eingeschult – und Deine Lehrerin wird vielleicht kein Deutsch können“. Genauso kam es. Sie konnte nicht einmal „ja“ sagen. Meine Eltern hatten mir binnen eines Jahres Englisch beigebracht. Und ich bin froh, dass sie das gemacht haben. Als jemand, der den Namen Haag trägt, habe ich hart daran gearbeitet, meinen deutschen Akzent loszuwerden.

Text 22:

Das ist Roy Haag in der Tat gelungen. Aber sein Interesse an der deutschen Kultur, an deutscher Musik und an der deutschen Sprache – das ist geblieben. Der Radiomoderator hat mittlerweile sogar persönliche Aussprachehilfen entwickelt, die ihm helfen sollen, mit der vergleichsweise komplizierten deutschen Sprache zurechtzukommen.

O-Ton 34: Haag35.wav:

„Through the years I made my own rules, like if there's a vowel at the end, pronounce it, if there is two vowels together, don't pronounce the first one, pronounce the second one. The big looking B is a double-s and so on. I kind of mastered most of the words. <> I have trouble with the Bavarian language. I heard the Germans have the same problem.“

Voice over Sprecher 2:

Über die Jahre habe ich mir meine eigenen Regeln gemacht. Steht am Ende eines Wortes ein Vokal, betone ihn. Stehen dort zwei Vokale nacheinander, betone nicht den ersten, sondern nur den zweiten. Der große Buchstabe, der wie ein B aussieht, ist ein scharfes s - und so weiter. So habe ich mir die meisten Wörter angeeignet. Nur mit dem Bayerischen habe ich Probleme. Aber von dem was ich höre, haben die übrigen Deutschen die auch.

Text 23:

Stimmt. Haben sie. Aber das ist eine andere Geschichte ...

O-Ton 35:

Haag36.wav „I never knew what the German word for 'baggage change' was. 'Taschengeld' is one word I heard, 'Wechselgeld' is another word.“

Voice over Sprecher 2:

Ich weiß bis heute nicht, was das deutsche Wort für „baggage change“ ist. „Taschengeld“ habe ich dafür gehört, genauso wie „Wechselgeld“.

O-Ton 36:

Haag36.wav / 00:07“There are so many words which we have americanized, for instance we say 'Stinkkatz' to which the Germans say 'Stinktief'. I guess that came from the fact that we call it a polecat here, so that's where the 'cat' came from, the

'katz'. <> See, all those things happen after we came over. I say 'we' meaning our ancestors. Most of my side, Mom and Dad, came over in the 1850s. That was roughly five to ten years after New Braunfels was founded." nach „Stinktief“

Voice over Sprecher 2:

Wir haben so viele Wörter amerikanisiert. Wir sagen „Stinkkatz“, die Deutschen „Stinktief“. Wahrscheinlich kommt das „katz“ vom verwandten Iltis, der übersetzt „Polecat“ heißt. All diese sprachlichen Veränderungen sind passiert, nachdem wir übergekommen sind. Mit „wir“ meine ich unsere Vorfahren. Meine Urgroßeltern sind im Jahr 1850 hierhin ausgewandert.

Das war ungefähr fünf bis zehn Jahre, nachdem New Braunfels gegründet wurde.

Einspielung 36: Polkaradio.mp3

darüber Text 24:

Roy Haags Familie hat die Jahre, Jahrzehnte und Jahrhunderte miterlebt, in denen Texas German in New Braunfels hochgehalten wurde. Es war ein ständiger Austausch zwischen beiden Sprachen – gesprochen von den deutschen Einwanderern und ihren Nachkommen, verstanden von den amerikanischen Einwohnern. Doch heute ist Texas German auf dem Rückzug.

O-Ton 37: Haag38.wav:

„Because we lose words. For instance, in New Braunfels, for some reason, the New Braunfels German lost the word for 'gate' <> Now those are everyday words. We shouldn't have lost them. Why we lost them, I have no idea. <> ‚Mach die Gate zu‘. It's supposed to be ‚Tor‘ which is 'gate'. <> I think because we don't use it enough. <> If you don't use it, you lose it. All three of my kids took German in school. And they don't practice it. So they're losing it.“

Voice over Sprecher 2:

Weil wir ständig Wörter verlieren. Zum Beispiel ist dem New-Braunfels-Deutsch das Wort „Tor“ abhanden gekommen. Das ist ein alltägliches Wort. So etwas sollte nicht verloren gehen. Warum es weg ist? Keine Ahnung. (hochziehen „Mach die Gate zu“. It's supposed to be ‚Tor‘ which is 'gate'.“) Vielleicht, weil wir es einfach nicht oft genug verwendet haben. Wenn wir etwas nicht nutzen, verlieren wir es. Alle meine drei Kinder haben in der Schule Deutsch gelernt. Sie benutzen die Sprache aber nicht mehr. Und so verlieren sie diese Fähigkeit.

Text 25:

Hier zeigt sich wieder das Problem: Nach dem ersten und zweiten Weltkrieg haben Eltern und Großeltern aufgehört, ihr Wissen um das Texas German an ihre Kinder und Enkelkinder weiterzugeben. Einige von ihnen lernen zwar heute noch Deutsch an der Schule. Aber dabei handelt es sich um das richtige, das komplizierte, das langweilige Hochdeutsch. Die Tradition des Texas German löst sich zunehmend auf. Aber Roy Haag glaubt, noch einen anderen Grund für diese Entwicklung ausmachen zu können:

Cut 39: Haag39.wav:

„Marriages. For instance, when we had the German restaurant, we had a lot of Mexicans come up and visit us and sit there for hours and enjoying the drinks and food and stuff. <> Almost every group that came up, one of those has married a purely Mexican who doesn't speak German. So it's just a question of time before it disappears.”

Voice over Sprecher 2:

Eheschließungen. Als meine Frau und ich noch unser deutsches Restaurant betrieben, haben uns viele Mexikaner besucht. Stundenlang saßen sie hier, haben getrunken und gegessen. Viele von ihnen haben Amerikaner hier in New Braunfels geheiratet. Weil dann beide Partner kein Deutsch konnten, ist es nur eine Frage der Zeit, bevor das Deutsche hier verschwindet.

Text 26:

Der Schmelztiegel Texas selbst ist es, der das Neben- und Durcheinander verschiedener Kulturen und Sprachen ermöglicht. Gerät aber eine Kultur zahlenmäßig ins Hintertreffen, hat sie über kurz oder lang das Nachsehen – und verschwindet. Spanisch ist auf dem aufsteigenden, Texas German auf dem absteigenden Ast – genauso wie Roy Haags Polkashow, die schon von einigen Radiostationen abgesetzt wurde, weil sie sich mit immer weniger Hörern zufrieden geben muss.

O-Ton 40:

Haag40.wav“Usually what I say is ‘thank you for tuning in today, I hope you enjoyed the show, <> aufwiedersehen and god bless’.”

Einspielung 41: Polkaradio.mp3 (Schluss Musiktitel)***Einspielung 42: Wurstfest-Band / Wurstfestkapelle1.wav*****darüber Text 38:**

So also steht es derzeit um das gute, alte Texas German: Die Zukunft sieht düster aus für jenen Kauderwelsch, der so viele Jahrhundert überdauert hat. Daran wird auf Dauer auch das Wurstfest nichts ändern können. Aber der ehemalige Deutschlehrer und „Große Opa“ Benno Hengel sieht einen Silberstreif am Horizont.

über Musik O-Ton 43:

Engel62.wav „The heritage or the cultural aspect is still alive and possibly will even grow because of all of the different multimedia ways of testing our DNA <> We have all these things like 23andMe and Ancestry.com and MyHeritage.com, and people find out ‘oh, I have a lot of German blood in my system’ <>. So many people will say ‘I’m one third German, I’m one third native American, Indian, I’m one third Italian’ and so forth. <> And they walk in the gate at Wurstfest and they all use the one phrase that they know, ‘Guten Tag, I am German’.”

Voice over Sprecher 1:

Das kulturelle deutsche Erbe ist nach wie vor lebendig. Vielleicht wird es künftig sogar noch sichtbarer werden, durch die neuen multimedialen Möglichkeiten, seine DNA testen zu lassen. Es gibt Internetseiten wie 23andMe, Ancestry.com und MyHeritage.com. Dort entdecken die Menschen, dass in ihnen deutsches Blut fließt, dass sie zu einem Drittel Deutsch sind, indianische Ureinwohner, Inder, Italiener oder was auch immer. Dann schreiten sie durch das Eingangstor zum Wurstfest und sagen den einzigen deutschen Satz, den sie können:

hochziehen „Guten Tag, I am German“.

über Musik Text 39:

Einige Sprachwissenschaftler schätzen, dass nur zwischen sechs- und achttausend Menschen übrig sind, die noch Texas German sprechen. Es kommen keine neuen mehr hinzu. Das heißt: Die Sprache dürfte bis 2040 ausgestorben sein. Und solange

dürfte das jährliche Wurstfest in New Braunfels so etwas wie das letzte Hurra! des Texas German bleiben...

über Musik O-Ton 44:

Engel64.wav „As we would say in Texas German: Mach's gut!“

hochziehen Wurstfest-Band